

Keine Dumpinglöhne auf deutschen Forschungsschiffen

Nr. 207.03 / 26.08.2003

Zu der befürchteten Vergabe der Bereederung deutscher Forschungsschiffe an eine Firma mit Dumpinglöhnen erklärt der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Die grenzenlose Liberalisierung von Löhnen und Sozialstandards muss ein Ende haben. Mich hat die nachfolgende Meldung des Kapitäns des FS METEOR, Niels Jakobi, erreicht: Die Vergabekammer der Finanzbehörde Hamburg hat entschieden, dass die Bereederung für vier weitere Forschungsschiffe künftig von der Firma Briese Schifffahrts GmbH & Co. KG übernommen wird, weil sie das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat. Die günstigeren Konditionen beruhen aber auf dem Einsatz ausländischer Seeleute, die nicht gemäß Heuer- und Manteltarifvertrag bezahlt werden.

Es muss doch in der Autonomie von Forschungseinrichtungen liegen, zu entscheiden, welches Personal auf den Forschungs-Schiffen eingesetzt wird. Es darf keinen Zwang geben, Schiffspersonal mit Billiglöhnen zu beschäftigen. Die qualifizierten deutschen Seeleute, die hervorragende Arbeit auf den Forschungsschiffen leisten, haben es nicht verdient, im wahrsten Sinne des Wortes ausgebootet zu werden

Ich habe den Wirtschaftsminister Dr. Bernd Rohwer angeschrieben und ihm die Situation geschildert. Ich habe ihn gebeten, alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, um den Einsatz von Billiganbietern mit Dumpinglöhnen auf deutschen Forschungsschiffen zu unterbinden.
